© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Arachnol. Mitt. 22:61-69 Diversa Basel, Oktober 2001

Prof. Otto KRAUS ist Ehrenmitglied der ISA

Auf dem 15. Internationalen Arachnologischen Kongress in Süd Afrika 2001 ist Prof. Kraus zum Ehrenmitglied der ISA (International Society of Arachnology) gewählt worden. Die Vorstandschaft der AraGes sowie Schriftleitung und Redaktion der Arachnologischen Mitteilungen gratulieren herzlich. An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, dass die Internationalen Arachnologischen Kongresse ihre Wurzeln bei den Treffen der deutschen Arachnologen haben (vgl. Kraus 1999).

KRAUS, O. (1999): Historic overview of past congresses of arachnology and of the Centre International de Documentation Arachnologique (C.I.D.A.). - J. Arachnol. 27 (1): 3-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

8. Deutschsprachiges Arachnologentreffen und 2. AraGes-Treffen in Salzburg (Haus der Natur) 21.-23. September 2001

Im Herbst 2001 fand das 8. Deutschsprachige Arachnologentreffen zusammen mit der 2. Mitgliederversammlung der AraGes in Salzburg statt. Gernot Bergthaler organisierte das Treffen im Haus der Natur. Von vornherein war klar: das Treffen war hervorragend gestaltet. Ein ansprechendes Programmheft sowie eine Zusammenstellung von Kurzzusammenfassungen der Vorträge und Poster informierte die 43 Teilnehmer über den Ablauf der Tagung. Helfer reichten in den Pausen zwischen Dinosauriern und Kraken Gebäck und Getränke. Der südliche Austragungsort lockte verständlicherweise viele Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz an.

Nach der Begrüßung durch Gernot Bergthaler am Freitag Nachmittag, startete das Programm mit den Vorträgen. Insgesamt stellten an diesem Wochenende 19 KollegInnen neueste Ergebnisse ihrer arachnologischen Forschungen vor, stellten interessante Beobachtungen zur Diskussion oder berichteten von Reisen und Eindrücken aus anderen Ländern. Dabei lieferten die Beiträge mit einem überaus weitem Spektrum biologischer Fachrichtungen zu jeder Zeit ein abwechslungsreiches Programm.

Nach einer Pause eröffnete der Direktor des Museums, Prof. Dr. Eberhard Stüber, den abendlichen Empfang im Haus der Natur. Es folgte eine Überraschung, die von Gernot Bergthaler zusammen mit Mitgliedern des Chores Salto Vocale geplant wurde: der Arachnologen-Song von Pierre Bonnet wurde mit einem deutschen Text präsentiert. Nach und nach fielen alle Anwesenden in den Refrain ein. Theo Blick dankte im Namen aller Teilnehmer dem Gastgeber, allen Helfern und insbesondere Gernot Bergthaler mit Worten und Präsenten. Nach reichlichem Imbiss und Getränken wurden die Gespräche mehr oder weniger arachnologischen Inhalts in diversen Lokalen Salzburgs fortgesetzt.

Samstags wurde das Vortragsprogramm ganztägig fortgesetzt. Vor der Mittagspause präsentierte ein Mitarbeiter der BIOGIS Consulting (Salzburg) eine Computersoftware zur Erfassung, Auswertung und kartografischen Darstellung biologischer Kartierungsdaten. Das Programm Biooffice fand allgemein guten Anklang, doch schien der Preis eine hohe Schwelle zur privaten Anschaffung darzustellen.

Nach weiteren Vorträgen eröffnete Theo Blick die 2. Mitgliederhauptversammlung der AraGes. Der alte Vorstand (Blick, Hänggi, Baehr - kommissarisch Kreuels) inklusive Kassenwart (Dunlop) wurde entlastet,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

dem alten Vorstand und Kassenwart gedankt und das Ergebnis der Neuwahl bekannt gegeben: Danach bilden für die nächsten drei Jahre Theo Blick, Ambros Hänggi, Peter Jäger mit Boris Striffler (Kassenwart) den Vorstand der AraGes. Eine ausführliche Diskussion und abschließende Abstimmung zeigten, dass sich eine Mehrheit für eine Verbesserung der Druckqualität der Arachnologischen Mitteilungen aussprach - eine Veränderung der Papierformates fand knapp keine Mehrheit. Der alte Vorstand hatte bereits Angebote von Druckereien eingeholt und eine Druckerei in Münster als geeigneten Kandidaten ausgemacht (Druckereikontakt daher künftig über Martin Kreuels). Norman Platnick wurde als erstes Ehrenmitglied der AraGes vorgeschlagen und nach positivem Abstimmungsergebnis ernannt.

Berichte aus den Arbeitsgruppen schlossen sich an. Checklisten von Rheinland-Pfalz (Staudt, Jäger) und Hessen (Malten) sind in Arbeit, eine neue Checkliste von Baden-Württemberg (Nährig) wird bald erscheinen. Eine überarbeitete Version von Bayern (Blick, Scheidler) ist ebenfalls in Arbeit. Für Baden-Württemberg und Bayern werden analog auch die Weberknechte und Pseudoskorpione bearbeitet (Spelda resp. Muster & Blick). Nachweise von Mitgliedern werden gerne noch aufgenommen, Meldungen bitte an die entsprechenden Bearbeiter richten. Aloys Staudt (Schmelz) ist nach wie vor für die Verbreitungskarten der Spinnentiere Deutschlands und ihre Präsentation im Internet verantwortlich. Neu sind Karten für Pseudoskorpione und Weberknechte. Die Homepage der AraGes hat sich seit ihrer Einführung dank des Einsatzes der Betreuer Frank Lepper und Daniel Doer ständig erweitert und bildet nun eine beträchtliche Informationsquelle, auf die jederzeit zugegriffen bzw. verwiesen werden kann. So konnte der Versand von Informationsblättern zur Spinne des Jahres auf ein Mindestmaß reduziert werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass alle Publikationen aus den Arachnologischen Mitteilungen samt Autoren als durchsuchbare Datenbank im Internet verfügbar sind. Ebenfalls betont wurde die Möglichkeit, dass Links auf private Homepages von Mitgliedern gesetzt werden können. Andreas Malten (Dreieich) machte sich um den Versand der Arachnologischen Mitteilungen verdient. Die Schriftleitung mit Ulrich Simon (Freising) und Helmut Stumpf (Würzburg) wird ihre Arbeit fortsetzen. Allen vorstehenden Personen wurde für ihren Einsatz für die Gesellschaft ausdrücklich und mit Applaus gedankt.

Eine Arbeitsgruppe für deutsche Trivialnamen für einheimische Spinnen hatte sich bei dem SARA-Treffen in Freiburg um Aloys Staudt gegründet. Wer Interesse hat, wissenschaftliche Namen zu übersetzen und deutsche Namen mitzugestalten, möge sich bei ihm melden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Die Spinne des Jahres 2002 (*Pisaura mirabilis*) wurde vorgestellt und die Intention der Aktion vor dem Hintergrund des Erfolges in diesem Jahr neu diskutiert. Danach ist die Spinne des Jahres zur Zeit eher eine Werbung für die Tiergruppe der Spinnen allgemein. Später könnten mehr naturschutzrelevante oder wissenschaftliche Intentionen einfließen. Das nächste AraGes-Treffen (2004) ist in Bern in der Schweiz geplant.

Während der gesamten Tagung bot Martin Kreuels nicht nur verschiedenste Spinnenmodelle oder -handpuppen an, sondern vertrieb auch die sogenannten „Fanartikel" der AraGes (jeweils mit dem Logo der Gesellschaft bedruckt): T-Shirts, Polohemden, Tassen, Kugelschreiber, Mouse-Pads etc. Martin Kreuels sei an dieser Stelle herzlich für seine Arbeit gedankt. Diejenigen, die nicht auf der Tagung waren aber auch solche Artikel erwerben möchten, können dies in Kürze von der Homepage der AraGes aus tun. Wenn die Unkosten erwirtschaftet sein werden, geht der Erlös dieses Verkaufes als Spende an die AraGes.

Der Tag endete mit einem gemütlichen Beisammensein beim Gastwirt zum Brauhaus. Auch hier wurden – nachdem der Kellner allen das vorbestellte Essen zuteilen konnte („Schweinebraten? Passt scho") - nicht minder interessante Themen besprochen oder freundschaftliche Kontakte innerhalb der arachnologischen Gemeinschaft gepflegt.

Die Posterpräsentation eröffnete das Programm am Sonntag Vormittag. Sechs Beiträge aus Ökologie, Taxonomie, Zoogeographie und Morphologie von Autoren aus Japan, Amerika, Österreich, der Schweiz und Deutschland standen zur Diskussion. Fünf weitere Vorträge beendeten anschließend das Vortragsprogramm. Nach nochmaligen Dankesworten von Theo Blick schloss Gernot Bergthaler das Treffen und verabschiedete die Teilnehmer. Er hatte es übrigens durch geschickte Verhandlungen mit diversen Sponsoren geschafft, das Treffen für alle Teilnehmer sehr günstig werden zu lassen. Nach einem Mittagessen verließen die Spinnenforscher passend zur Jahreszeit wie junge Spinnen an ihren Fäden die Stadt in alle Himmelsrichtungen, in der Mozart nur ein Jahr vor Erscheinen des grundlegenden Werkes von Carolus Clerck geboren worden war. So war es wieder einmal ein Treffen, das Freizeitarachnologen, Studenten und Berufsarachnologen verschiedener Fachrichtungen vereinte und so der Intention des Treffens voll gerecht wurde. Bis zum nächsten Treffen alles Gute.

Peter JÄGER

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Spinnen unter dem Kreuz des Südens

Bericht vom 15. Internationalen Kongress der Arachnologie in Badplaas, März 2001

In diesem Frühling hat ANSIE DIPPENAAR-SCHOEMAN (Plant Protection Research Institute, Pretoria) im Namen der „International Society of Arachnology" (ISA) Kollegen aus aller Welt nach Südafrika eingeladen, wo vom 26. bis 30. März der 15th International Congress of Arachnology statt fand. Ihrer Einladung folgten rund 170 Arachnologen, von denen sich die meisten schon am Samstag, den 24. März, in Pretoria im Hotel 224 versammelten. Der erste Abend bot bereits Gelegenheit um an der Hotelbar alte Freundschaften zu erneuern und neue zu schließen. Am darauffolgenden Tag standen zwei Busse bereit mit denen wir durch die abwechslungsreiche, weitläufige Landschaft in Richtung Osten zum beliebten Erholungsgebiet und Konferenzzentrum Aventura Resort Badplaas gebracht wurden. Dieser Ort ist besonders bekannt für seine Thermalquellen und grenzt an den beeindruckenden Embuleni Wildpark mit Nashörnern, Leoparden und herrlicher Landschaft.

Am ersten Abend, bald nach der Ankunft, trafen wir zunächst mit allen anderen Teilnehmern zusammen. Ein traditionelles, südafrikanisches Potjie Menu war für uns im Freien unter einem großen Festzelt bereitet worden: aufgereihte, dampfende Töpfe gefüllt mit köstlichen Gerichten, von denen sich jeder nehmen konnte. Bald bildete sich eine lange Reihe von Arachnologen vor und hinter uns und beim Warten in dieser hatten wir genügend Zeit uns mit den anderen Arachnologen glänzend zu unterhalten. Trotz eines heftigen Gewitters einige Stunden zuvor war der Abend lau und der Himmel klar – für einige von uns die erste Gelegenheit das Kreuz des Südens zu sehen.

Nach der ersten Nacht in den gemütlichen und sehr komfortablen Chalets und nach der Begrüßung der Teilnehmer durch ROBERT RAVEN (ISA Präsident), MIKE WALTERS (Direktor, ARC Plant-Protection Institute, eines der Sponsoren) und durch ANSIE begann das wissenschaftliche Programm. Als erstes gab es einen Plenarvortrag von CATHERINE CRAIG (USA) über die Evolution komplexer Systeme zur Seiden-Erzeugung bei den Araneoidea.

Anschließend folgte eine Sitzung mit Beiträgen zur Ökologie, wie zum Beispiel ein Vortrag über agrobionte Spinnen (FERENC SAMU, Ungarn), darüber wie unterschiedlich strukturierte Termitenhügel die Spinnendiversität beeinflussen können (CHARLES HADDAD, Südafrika) oder ein Vortrag

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

über die indonesischen Krakatau-Inseln und ihre Brauchbarkeit als Modell für die Equilibrium-Theorie anhand von Salticiden (MARK ZABKA, Polen).

Nach der individuell gestaltbaren Mittagspause wurden weitere Sitzungen zur Ökologie und anschließend zu elektronischen Medien oder, parallel dazu, ein Symposium über Skorpione und ein weiteres über *Agyrodes* angeboten. Ich wählte ersteres und hörte unter anderem einen Vortrag über die weiten Wanderungen von Männchen der bekannten „White Lady Spider" (*Leucorchestris arenicola*) in den Dünen der Namib (JOH HENSCHEL, Namibia). In den nachfolgenden Beiträgen zu elektronischen Medien wurde eine CD-ROM Version von PLATNICK´s „World Spider Catalogue" und eine freizugängliche Internetadresse (http://research.amnh.org/entomology/index.html) dafür vorgestellt.

Nach den Vorträgen versammelten sich die meisten wieder zur gemeinsamen Happy Hour und der gleichzeitig stattfindenden, ersten Posterpräsentation mit dem Schwerpunkt Ökologie bzw. Skorpione.

Nach einer kurzen Pause folgte anschließend ein Buffet (wiederum mit einer „Schlange") und ein gemütlicher Abend, der mit einer Pool-Party beim Thermalbecken unter dem Sternenhimmel von Südafrika endete.

Das Programm am Dienstag wurde mit einem Plenarvortrag von RUDY JOCQUE (Belgien) eröffnet, der über Polymorphismus bei den Genitalien von Spinnen sprach. Er demonstrierte das mit eindrucksvollen Bildern von Salticiden, die aus einem gemeinsamen Kokon geschlüpft sind und trotzdem so unterschiedlich aussehen, dass man sie zu verschieden Gattungen stellen würde. Gleich danach bestand die Option, zwischen Systematik oder dem Themenkreis „Soziale Spinnen" zu wählen. Diesen beiden Themen war jeweils der restliche Tag gewidmet. Ich nahm wegen meines Vortrages über Artengruppen innerhalb von *Xysticus* an den Systematik-Sitzungen teil. Besonders in Erinnerung geblieben ist der Vortrag von ADRIANO KURY (Brasilien) über die Phylogenie der Laniatoren mit schönen Dias von bunten, südamerikanischen Weberknechten und heiteren Seitenhieben auf die Arbeit von CARL FRIEDRICH ROEWER und der Vortrag von KARIN SCHÜTT (Deutschland) mit Argumenten zur Wiedererrichtung der Symphytognathidae und der Relevanz reduzierter Merkmalen.

Nach dem Gruppenfoto und der verdienten Mittagspause setzte sich das Systematik-Programm mit weiteren Vorträgen fort und es wurde unter anderem diskutiert, ob die Liocranidae polyphyletischen Ursprungs sind (JAN BOSSELAERS, Belgien) oder welche Muster der Kolonisation und Zunahme der Artenvielfalt auf Hawaii eine Rolle spielten (MIGUEL ARNEDO, USA).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Im Anschluss an die Nachmittags-Sitzungen versammelten sich die Teilnehmer wie bereits am Vortag zu einer Happy Hour, kombiniert mit einer weiteren Posterpräsentation mit dem Schwerpunkt Systematik.

Später folgte der Mongolische Abend unter freiem Himmel, bei dem wir selbst Fleisch und Gemüse wählen konnten, das schließlich vor unseren Augen zubereitet und gebraten wurde. Wie erwartet bildete sich auch hier bald eine lange Schlange und es dauerte seine Zeit, bis alle satt und zufrieden waren...

Der Mittwoch war der Exkursionstag und begann für einige von uns etwas zu früh – Frühstück um 6.00, Abfahrt um 7.00. Zwei Möglichkeiten standen zur Auswahl: ein Besuch des Kruger Nationalparks oder eine Wanderung bzw. Sammelexkursion ins Embuleni Naturreservat. Nur wenige von uns wählten die dritte Option – einen ruhigen, erholsamen Tag genießen und sich an der wunderbaren Atmosphäre der sehr gepflegten und weitläufigen Anlage zu erfreuen, die nicht nur mehrere herrlich angelegte Thermal- und Sportbecken, einen kleinen botanischen Garten oder ein Gesundheitszentrum sondern auch eine Go-Kart Bahn und eine Golfanlage enthielt. Ich war froh, den Kruger Park besuchen zu können, den wir nach einer längeren Busfahrt erreichten. Aufgeteilt in Kleingruppen und in Begleitung eines erfahrenen Rangers durchstreiften wir mit Jeeps das Gelände. Hier fanden sich herrliche Photomotive der Tierwelt Afrikas, besonders die sogenannten „Big Five", Büffel, Elefant, Löwe, Nashorn und Leopard. Nach einem langen, unvergesslichen Tag kehrten wir schließlich nach Badplaas zurück, wo uns der Portugiesische Abend mit Chicken Braai neue Kräfte verlieh.

Nach dem Abendessen gab es einen lustigen Wettbewerb um die besten Dias von Spinnentieren, wobei die vorgeführten Bilder jeweils mit heiteren Kommentaren der Photographen präsentiert wurden. Der Gewinner war ADRIANO KURY mit seinen sehr ansprechenden, bunten Weberknechtaufnahmen. Zur Erholung folgte im Anschluss eine lustige Pool-Party, wobei die Entspannung entweder dem Bier oder dem warmen Thermalwasser zugeschrieben werden kann.

Der Donnerstag eröffnete mit einer Sitzung über Biodiversität und begann mit Vorträgen über die kleineren Ordnungen wie Schizomida in Amazonien (JOACHIM ADIS, Deutschland) oder Solifugen in Mexiko (WARREN SAVARY, USA). Anschließend folgten weitere Vorträge über Spinnen wie z. B. jener von MEG CUMMING (Zimbabwe), die mit ihrem Präsentation bewiesen hat, dass man nicht in die Ferne schweifen muss um Diversität zu erfahren. Sie hat über 27 Salticiden-Gattungen (39 Arten) in ihrem 0,6 ha großen Garten gesammelt! Vor der Mittagspause folgten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Beiträge zur Ethologie. Besonders interessant war ein kurzer Filmbeitrag von MACIEJ BARTOS (Polen) über die Springspinne *Yllenus arenarius*, die sich kopfüber ins Substrat gräbt, wo sie ein Nest baut in dem sie schließlich am Rücken liegend übernachtet.

Am Nachmittag fanden wieder parallele Sitzungen statt. Man hatte die Wahl zwischen einem Vogelspinnen-Symposium und weiteren Vorträgen über Verhalten. Erstere enthielten unter anderem einen Beitrag von BARBARA YORK MAIN (Australien) über die beachtliche Lebensgeschichte einer 27 Jahre alten Falltürspinne (*Gaius villosus*). Barbara hat gezeigt, dass trotz der Langlebigkeit dieser Spinnen und der geringen Anzahl von neu zuwandernden Männchen ein „Ödipus-Komplex" im Sinne einer Mutter/Sohn Verpaarung äußert unwahrscheinlich ist.

Nach der Kaffee-Pause hatten wir noch eine systematische Sitzung, diesmal wieder für alle Teilnehmer. Unter anderem hörten wir einen Vortrag von BERNHARD HUBER (Österreich) über Dimorphismus der Genitalien bei Weibchen aus der Familie der Pholciden. Die Generalversammlung der ISA (ehemals CIDA) folgte im Anschluss an das wissenschaftliche Programm und JON CODDINGTON (USA) berichtete über die neue ISA Internetseite. Es folgte die Wahl von PAUL SELDEN (UK) als neuer Präsident der Gesellschaft und auch die Wal eines neuen Vorstandes. Hier ist besonders KARIN SCHÜTT (Deutschland) ist als neu gewähltes Vorstandsmitglied zu gratulieren. OTTO KRAUS (Deutschland) wurde mit der Ehrenmitgliedschaft der ISA gewürdigt und Belgien als nächstes Land für das internationale Treffen im Jahr 2004 angekündigt.

Am Abend fand das traditionelle Kongress-Dinner statt; es wurde im Embuleni Park vorbereitet und obwohl es nicht weit vom Kongreßzentrum entfernt war, durften wir nicht zu Fuß dorthin gehen – auch Leoparden sind hungrig. Aus diesem Grund wurden wir mit einem Bus transportiert und vor Ort waren selbst die kurzen Fußwege mit Fackeln ausgeleuchtet. Schön gedeckte Tische erwarteten uns und bald darauf erlebten wir eine beeindruckende Vorführung von Swasi-Tänzern mit ihren traditionellen Trommeln und anderen Musikinstrumenten. Nach einer letzten „Schlangenbildung" saßen wir bei einem gemütlichen Abschlussessen, in dessen Verlauf unter anderem auch die besten Zeichnungen aus dem Wettbewerb prämiert wurden. BERNHARD HUBER war der Gewinner im Bewerb um die beste Zeichnung und PAUL SELDEN wurde ausgezeichnet für das beste Photo. Bald nach dem Essen fanden sich die ersten wagemutigen Tanzpaare und es wurde lange gefeiert, bis wir wieder mit dem Bus zu unseren Unterkünften zurückgebracht wurden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Der letzte Kongresstag begann mit MAREK HARVEY's (Australien) Plenarvortrag über weitere Fortschritte in der Systematik der kleineren Spinnentierordnungen seit dem letzten internationalen Kongress in Chicago. Die abschließenden Vorträge hatten ebenfalls systematischen Charakter und beinhalteten neben fossilen Spinnen (PAUL SELDEN, DAVE PENNEY, UK), das große Thema der Verwandtschaft innerhalb der Chelicerata (GONZALO GIRIBET, USA). Der letzte Vortrag widmete sich dem Erstfund einer Geißelspinne aus Ägypten (HISHAM EL-HENNAWY, Ägypten).

Danach folgte eine abschließende Rede von RUDY JOCQUE, der sich im Namen der ISA und aller Teilnehmer herzlich bei ANSIE und ihren Mitarbeiterinnen für die Organisation dieses erfolgreichen und sehr angenehmen Kongresses bedankte. Nach vielen Verabschiedungen und den Versprechen auf ein Wiedersehen in Belgien wurden wir mit zwei Bussen zum Hotel 224 in Pretoria zurückgebracht, wo sich langsam aber unaufhaltsam die Ansammlung der Arachnologen auflöste. Manche blieben ein paar Tage länger und nahmen an verschiedenen Exkursionen teil, die speziell für uns geplant worden waren, manche traten gleich die Heimreise an. Auf jeden Fall waren die Köpfe voll mit interessanten Informationen, vielen neuen Ideen, mit schönen Erinnerungen und frischem Enthusiasmus für die weitere Forschung. Ich werde diesen schönen und erfolgreichen Kongress in bester Erinnerung behalten und freue mich bereits jetzt auf ein Wiedersehen 2004 in Belgien.

Elke JANTSCHER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Diversa 61-69